Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 31

Artikel: Die französische 12pfünder-Granatkanone

Autor: H.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92416

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIII. Jahrgang.

Bafel, 14. Mai.

III. Jahrgang. 1857.

Fro. 31.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Montage und Donnerstage Abents. Der Preis bie Ende 1857 ift franco burch bie gange Schweig Fr. 7. —. Die Bestellungen werden birect an bie Berlagehanblung "bie Schweig-hauser'sche Verlagsbuchhandlung in Pasel" abreffirt, ber Betrag wied bet ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Berantwertliche Rebaktion: Sand Wieland, Kommandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militärs zeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß sich deßhalb an die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Vafel wenden; die bisher erschienenen Nummern werden, so weit der Vorsrath ausreicht, nachgeliefert.

Die frangofiche 12pfunder: Granatfanone.

(Schluß.)

Da die Wirfung einer 12pfünder-Granatkanone an Trefffähigkeit und Perkussionskraft, besonders aber an Effekt ber Kartätschgranaten diejenige der Geschüße der Spfünder-Batterien wesentlich übertrifft, während dem die Lastverhältnisse ungefähr dieselben bleiben, so kann der Umtausch nur ein glücklicher genannt werden, indem die Spfünder-Batterien ungefähr 5% der ganzen Feldartillerie ausmachten.

Die Laftenverhältniffe find nämlich wie folgt:

606	3638 628	3766	Pfb.	Orbennanzmäßige 12pfünber: Granatkanone.
590	3536 595	3572	₩fr.	Leichte 12pfünder Granatkanone.
604	3626 614	3682	\$\$p.	8pfünber-Ranone früherer Ortonnanz.

wonach die 12pfünder. Granatkanone sowie der dazu gebörige Saison nur um ein unbedeutendes schwerer kind als die frühere spfünder-Kanone und das einstweilige Material der reitenden Batterien etwas leichter als das früher biezu hestimmte ausfällt, indem die Ausbohrung auf das 12pfünder-Kaliber die Spfünder-Kanone um Pfd. 80 erleichtert und auch der vielen Granaten wegen die Beladung der Munitionskasten ziemlich vermindert wird.

Die Behaglichkeit der französischen Artillerie wird baber durch dieses neue System nicht beeinträchteter sondern sie würde im Gegentheil wesentlich erhöht, wenn einmal auch die noch beibehaltenen schweren 12pfünder Kanonen und die mit denselben in einer Batterie stehenden langen 24pfünder Saubisen (16 Centimeter) abgeschafft würden, da solche nur noch in speziellen Fällen (wie z. B. zum in Breschelegen von Mauern von wesentlich größerer Wirtung sind als die 12pfünder Granatkanonen.

Das Gewicht der ausgerüfteten schweren 12pfünder-Kanone beträgt nämlich Pfd. 4390. Dasjenige ber langen 24pfünder-Haubipe Pfd. 4404, so daß eine Laft von Pfd. 730 auf jedes Zugpferd fömmt, da bei der französischen Artillerie keine Feldgeschüße mit mehr als sechs Pferden bespannt werden.

Bei aufgeseffener Ranoniermannschaft, je zwei Mann per Munitionskasten, wird zwar für die 12pfünder-Granatkanone die normale Last, welche einem Zugpferd der Feldartillerie zukommen darf, und die zu Pfd. 660 beim Sechsgespann angenommen wird, etwas überschritten, allein nicht wesentlich, dagegen sind die Caissons in diesem Falle zu stark belastet, ein Uebelstand, der sich jedoch bei den meisten fahrenden Artillerien zeigt.

Bei unserer spfünder-Kanone 1. B. beträgt das Gewicht des vollständig ausgerüsteten Geschützes eirea Pfd. 3260 oder Pfd. 543 per Pferd und mit 3 Mann auf der Prope dagegen Pfd. 620. — Das Gewicht des beladenen spfünder-Caisson beträgt eirea Pfd. 3130 oder Pfd. 521 Last per Pferd, mit 7 Mann Bedienungsmannschaft aber Pfd. 4180 (à 150 Pfd. per Mann) oder Pfd. 697 Last per Zugpferd, woraus erhellt, daß die Beweglichkeit

des Caiffons in diefem Falle weit hinter derjenis gen des Geschüpes ficht, und daber bei baufigem Manbriren mit aufgefeffener Mannschaft die Bestpannung der Caiffons fehr angeftrengt wird.

Es erhellt aber jugleich hieraus, daß die Beweglichkeit der frangofischen 12pfunder-Granatkanone teineswegs soweit hinter derjenigen unseres Sechspfunders juruchleht, als man glauben fonnte, namlich bei aufgesessen Manuschaft Bid. 678 Laft per Pferd, gegen Pfd. 620 bei unserem 6pfunder.

Auch bei den Caiffons ift der Unterschied nicht sehr bedeutend, wenn man das 200 Pfd. schwere Borratherad wegdenft, mit welchem wirklich nicht alle Caiffons verseben find, die dem Geschüpe folgen, — sondern hauptfächlich die Caiffons zweiter Linie beladen werden.

Ueber die Wahrscheinlichkeit des Treffens gibt und das neue Aide-Memoire nachfolgende Angaben, wobei das Ziel in einer Scheibenwand von 10 Fuß Höhe und 100 Fuß Länge bestund.

Treffer in Prozenten beim Rugel: und Granatschießen.

Diftanz	Rugelfo	hießen.	Granatfchießen.	
in Metres. 3 Metre = 4 Schritt.	12pfünder: Granatkanone.	Leichte 12pfünder: Granatkanene.	12pfünder: Granatkanene.	Leichte 12pfünder: Granatkanone.
17,000	Labung 3 Pfund.	Labung 2 Pfund.	Labung 2½ Pfund.	Labung 2 Pfund.
500 600 700 800 900 1000	65 54 45 39 32 27	60 57 47 27 24	67 56 • 40 32 27 15	70 57
1100 1200	15	22	3. 353 (1.136) 35 (1.15) 8	10 10

Es scheint, daß in Folge dieser Versuche die Ladungen der normalen 12pfünder-Granatkanonen etwas vermindert worden find, da solche blos noch Pfd. 2 25½ Loth flatt Pfd. 3 für die Augelschüffe betragen und blos 2 Pfd. flatt 2½ für das Granatschießen.

Ueber das Schießen von Kartätschgranaten sind leider in dem Aide-Memoire feinerlei Angaben zu finden, dagegen enthält dasselbe eine Notiz über die Wirfung der Büchsenfartätschen, laut welcher auf eine Wand von 62/3' höhe und 83 Fuß Länge, während den Schießübungen der Artillerie in den Jahren 1853—1856 sich folgende Anzahl Treffer per Schuß ergab:

auf die Distanz von 400 500 600 Metres oder Schritte 533 666 800 bei der 12pfünder-Granatkanone 9,6 13.8 7,8

bei der leichten 12pfünder-

Granatfauone 8,6 11,0 5,5

welches Resultat darauf bindeutet, daß die ange wandten Auffäpe für die nachfte Diftang zu boch gewesen fein muffen.

Im Jahre 1854 machte die französische Artillerie auch Bersuche über die Möglichkeit mit der 12pfünder. Granatkanone und bei Anwendung von blos 1/4 kngetschwerer Ladung, in Mauerwerk Bresche zu legen, wobei sich durch Legung einer Bresche in die Escarpe des Fort Mont-Valerien bek Paris ergab, daß um einen laufenden Metre Mauerwerk niederzuschießen, eirea 150 Bfd. Pulver in 1/4 kngelschweren Ladungen aus der 12pfünder-Granatkanone verwendet werden müssen, wäh-

rend dem nach frühern Versuchen in Met und Bapaume zur Erlangung derselben Wirkung eirea Pfd. 96 aus der 24pfünder-Belagerungskanone und Pfd. 84 " 16 " " erforderlich sind wenn mit ½ kugelschwerer Ladung geseuert wird und blos Pfund 58 à 60 für beide Kaliber bei Anwendung von ½ kugelschwerer Ladung, wodurch zugleich die Geschüße wesentlich geschont werden.

Es ware baber für die im Feldfriege vortommenden feltenen Falle, wo Umfaffungsmauern von Städten oder Kirchböfen, Saufer te. einzuschießen find, die 12pfunder-Granatkanone ohne Zweifel genügend, wenn die zur Breschelegung nöthige Zeit und der Munitionsaufwand nicht in Anschlag gebracht werden wollen.

Benn auch ohne Zweifel absichtlich die Refultate des Shrapnellichiefens aus der 12pfünder-Granatfanone noch gebeim gehalten werden, darf diefes feineswegs als ein Zeichen geringen Erfolges berfelben betrachtet merden, fonft mare bicfes Beschof nicht in die Ausruftung aufgenommen worben, es zeigen vielmehr anderweitige Erfahrungen, daß die 12pfünder-Kanone felbft bei 1/4 fugelschwerer Labung bas wirtfamfte Feldgeschut jum Sbrap. nellfchießen ift, und hierin vor dem opfunder einen ungeheuren Borfprung bat, welcher burch etwas gunftigere Laftverhaltniffe und größeres mitgeführtes Munitionsquantum fowie leichtere Sandbabung in schwierigem Terrain, taum aufgewogen wird, weßhalb die Mehrzahl der Artillerien fich veranlagt finden, die Frage der Ginführung von 12pfunder-Granatfanonen febr grundlich ju untersuchen.